

Die Colorado School of Mines in Golden, Cola, hat einen 4jährigen Kursus für chemisches Ingenieurwesen eingeführt, der mit der Erteilung des Grades eines „Chemical engineer“ abschließt.

Dr. F. G. Cottrell, früher an der Universität von Californien, gegenwärtig beim Bergwerksamt in Washington tätig, hat seine Patente für die Abscheidung von feinzerteilten Stoffen aus Gasen mit Hilfe elektrischer Entladungen dem Smithsonian Institute in Washington überwiesen. Die Einnahmen aus der Verwertung dieser Patente sollen dazu benutzt werden, wissenschaftliche Forschungen zu unterstützen.

Das Iron and Steel Institute in London hat dem Dozenten für Metallographie und Eisenprobierkunde an der Technischen Hochschule in Aachen, Prof. Dr. ing. P. Goorens für seine Arbeit: „Über den Einfluß der Kaltformgebung auf die Eigenschaften von Eisen und Stahl,“ die goldene Carnegie-Medaille verliehen.

Der technische Direktor der Firma Gebrüder Herfeldt, Anton Hambloch, Andernach a. Rh., wurde in Anerkennung seiner Verdienste um die deutsche Traßindustrie von der Technischen Hochschule Dresden zum Dr. ing. ehrenhalber ernannt.

Der Prof. der Geologie und Paläontologie, Geh. Bergrat Dr. Adolf von Koennen, Göttingen, wurde von der Technischen Hochschule zu Hannover in Anerkennung seiner Verdienste um die Nutzbarmachung der geologischen Wissenschaft für die Technik und das wirtschaftliche Leben zum Dr. ing. ehrenhalber ernannt.

Der a. o. Professor für physiologische Chemie an der Universität Breslau, Dr. Franz Röhmann, wurde zum o. Honorarprofessor ernannt.

Dem o. Professor Dr. Conrad von Seelhorst, Direktor der landwirtschaftlichen Versuchsfelder an der Universität Göttingen, sowie dem o. Prof. für theoretische Physik, Dr. Paul Volkmann in Königsberg i. Pr., wurde der Charakter als Geh. Regierungsrat verliehen.

Die Chemiker Dr. Jakob Abel, Dr. Gustav Graff, Dr. Max Levy und Dr. Friedrich Meyer in Mannheim wurden von der Handelskammer von Mannheim öffentlich angestellt und vom Großherzogl. Bezirksamt Mannheim beeidigt.

Zum Nachfolger von Prof. Dr. Karl Paal, Erlangen, der einen Ruf nach Leipzig als Nachfolger von Prof. Beckmann angenommen hat (vgl. S. 112) wurde a. o. Prof. Dr. Max Busch, Erlangen, berufen.

Dr. Carl Fritzschi, Schleitau, Inhaber des chemisch-metallurgischen Laboratoriums Dr. Fritzschi & Venator, wurde von der Handelskammer zu Halle beeidigt und öffentlich angestellt.

Prof. Dr. Martin Hahn, Direktor des hygienischen Instituts in Königsberg i. Pr., wird dem Ruf an die Universität Freiburg i. Br. als Nachfolger von Prof. Schottelius (vgl. S. 629) Folge leisten.

Ander Universität Basel hat sich Dr. J. Obermiller (aus Cannstatt) für Chemie habilitiert.

An der Universität Wien wurden die Privatdozenten für Chemie Prof. Dr. J. Pollak und Prof. Dr. F. Wenzel zu a. o. Professoren ernannt.

Geh. Hofrat Dr. Wilhelm Feddersen, Leipzig, der Entdecker der elektrischen Schwingungen, feierte am 26./3. seinen 80. Geburtstag.

Prof. William Odling an der Universität Oxford, der im 83. Lebensjahr steht, ist von seinem Lehramt zurückgetreten; er bleibt jedoch Vizepräsident der Chemical Society.

Gestorben sind: Bergwerksdirektor Carl Hauch, Vorsitzender des Magdeburger Braunkohlen syndikats, am 24./3. in Magdeburg, im Alter von 54 Jahren. — Zuckerfabriksdirektor a. D. Eduard Lambrecht am 5./3. in Braunschweig, im Alter von 77 Jahren. — Der Physiker Peter Nikolae witsch Lebedew am 1. 14./3. in Moskau, im Alter von 46 Jahren. Er war von 1897—1911 Professor an der Universität Moskau, welche Stellung er infolge der damaligen Unruhen aufgegeben hat. — Kommerzienrat Paul Riedel, Direktor der J. D. Riedel A.-G., am 25./3. Er hat fast 40 Jahre lang in der Firma J. D. Riedel gewirkt; drei Jahrzehnte hindurch stand er an ihrer Spitze und hat in erster Linie zu dem großen Aufschwung beigetragen, den die Firma genommen hat. — Altstadtrat Alfred Rodrian, der viele Jahre hindurch Inhaber und Leiter der Fabrik chemischer, physikalischer und bakteriologischer Apparate von C. Desaga war, am 14./3. in Heidelberg im Alter von 74 Jahren. — Der Physiker Antonio Pacinotti im Alter von 71 Jahren in Pisa. — Kommerzienrat G. Schöll, Direktor der A.-G. für Lederfabrikation, im Alter von 69 Jahren in München.

Eingelaufene Bücher.

Abderhalden, E., Handbuch d. biochemischen Arbeitsmethoden. V. Bd., 2. Teil. Mit 139 Textabbild. u. 1 farbigen Tafel. Berlin u. Wien 1912. Urban & Schwarzenberg.

geb. M 34.—; geb. M 37.—

Derselbe, Synthese der Zellbausteine in Pflanze u. Tier. Leg. d. Problems d. künst. Darst. d. Nahrungsstoffe. Berlin 1912. Julius Springer.

geb. M 3,60; geb. M 4,40

Bauer, O., u. **Deiss, E.**, Probenahme u. Analyse v. Eisen u. Stahl. Hand- u. Hilfsbuch f. Eisenhüttenlaboratorien. Mit 128 Textabbild. Berlin 1912. Julius Springer. Geb. M 9.—

Binz, A., Die Mission d. Teerfarbenindustrie. Festrede z. Eröffnung d. 6. Studienjahres d. Handelshochschule Berlin am 28./10. 1911. Berlin 1912. Georg Reimer. geh. M —,70

Bornemann, K., Die binären Metalllegierungen. Mit 38 Tafeln enth. etwa 400 Abbild. u. 1 Ableselineal. Teil II. Mit Textfig. 23—25 u. d. Tafeln 9—21, enth. d. Legierungskurven 72 bis 219. Halle a. S. 1912. Wilhelm Knapp. geh. M 9,60

Brähmer, F., Chemie d. Gase. Allgem. Darst. d. Eigenschaften u. Herst.-Arten d. f. d. Luftschiffahrt wichtigen Gase. Mit 62 Textabbild. u. 3 Tabellen. Frankfurt 1911. Franz Benjamin Auffarth. M 4.—

Domke, J., u. **Reimerdes, E.**, Handbuch d. Aräometrie nebst einer Darst. d. gebräuchlichsten Methoden z. Best. d. Dichte v. Flüssigkeiten, sowie einer Sammlung aräometrischer Hilftafeln. Zum Gebrauch f. Glasinstrumenten-Fabrikanten, Chemiker u. Industrielle, unter Benutzung amtlichen Materials. Mit 22 Textfig. Berlin 1912. Julius Springer.

geb. M 12,—; geb. M 13,20

- Eppendorf**, Fr., Die Echtheitsbewegung und d. Stand d. heutigen Färberei. Berlin 1912. Julius Springer. geh. M 1,—
Erban, F., Die Anw. v. Fettstoffen u. daraus hergestellten Produkten in d. Textilindustrie (Monographien über chem.-techn. Fabrikationsmethoden, Bd. XXVI.) Halle a. S. 1911. Wilhelm Knapp. geh. M 18,—
Hausner, A., Die Fabrikation d. Konserven u. Kanditen. Eine Darst. d. Verf. z. Konservierung v. Nahrungs- u. Genußmitteln u. d. Fabrication v. Kanditen. 4., verb. u. verm. Auflage, Mit 47 Abbild. Wien u. Leipzig 1912. A. Hartlebens Verlag. geh. M 4,50, Kr 5,—

Bücherbesprechungen.

Leitfaden für Eisenhüttenlaboratorien. Von A. Leibebur. IX. Aufl. 170 Seiten. Friedr. Vieweg & Sohn, Braunschweig. M 5,50
Die neu bearbeitete IX. Auflage dieses Buches des rühmlichst bekannten Vf. bedarf keiner besonderen Anpreisung seines Wertes, denn der Name Leibebur bietet die höchste Gewähr, daß der Inhalt dieses Buches dem Eisenhüttenchemiker nur das Beste und Neueste bietet. Es sind in dem Leitfaden ausschließlich solche Verfahren empfohlen und beschrieben, die in jeder Weise eine eingehende Prüfung auf ihre Brauchbarkeit und Zweckmäßigkeit hin bestanden haben, und nach Ansicht des Referenten kann ein besserer Wegweiser auf diesem Spezialgebiete nicht geschaffen werden. Wesentliche Neuerungen auf dem Gebiete der Eisenanalyse erhöhen den Wert des Buches, so z. B. die Bestimmung von Kohlenstoff durch Verbrennung mit Sauerstoff, die Bestimmung des Stickstoffs in Eisen, diejenige des Zinns in Weißblechen, ferner die Bestimmung von Graphit auf direktem und von Schwefel auf maßanalytischen Wege. Der erste Hauptteil des Leitfadens befaßt sich eingehend mit der qualitativen und quantitativen Untersuchung der Eisenerze und weiß in kritischer Weise Wichtiges von Unwichtigem zu trennen. In einem kurzen Abschnitte findet auch die Untersuchung der Zuschläge genügende Berücksichtigung. Das dritte Kapitel behandelt in eingehender Weise die Analyse des Roheisens und des schmiedbaren Eisens; ganz besondere Aufmerksamkeit wird den Bestimmungen von C, Mn, S und Cr gewidmet. Auch sämtliche andere vorkommenden Beimengungen und Verunreinigungen finden vollste Berücksichtigung. Die letzten 15 Seiten sind der Untersuchung der Schlacken gewidmet und geben dem Praktiker wertvolle und umfassende Anweisung, sowie manch guten Wink.

Ein ausgiebiges Sachregister beschließt das kleine Werk, dessen Wert noch besonders durch zahlreiche Abbildungen und lückenlose Literaturangaben sehr wesentlich erhöht wird.

Dr. K. [BB. 23.]

Pharmazeutische Chemie. Von Dr. E. Mannheim. II: Organische Chemie. (Sammlung Göschens Nr. 544.) G. J. Göschensche Verlagshandlung in Leipzig. Preis geb. M —,80
Dem ersten Bande über pharmazeutische Chemie, anorganischer Teil, ist ein zweiter, der organische, gefolgt, der für denselben Leserkreis wie der erste,

für Pharmazeuten und Mediziner bestimmt ist. Auch der Stoff dieses Bandes lehnt sich aufs engste an das Neue Deutsche Arzneibuch, 5. Ausgabe, an, so daß sich jedenfalls die Angaben aller spezifischer Gewichte, bei denen die Temperaturangabe fehlt, auf 15° beziehen, was vielleicht zweckmäßig späterhin an geeigneter Stelle des Buches angegeben wird. Schließlich sei beiläufig zum Abschnitt Oleum lini, S. 80, erwähnt, daß an den genannten 80 v. H. der Bestandteile des Öles nicht nur das Linolen — sondern auch das Isolinolensäureglycerid als einer der Hauptbestandteile beteiligt ist. — Ähnlich wie im Band I findet man auch im obigen alles Wissenswerte in kurzer und übersichtlicher Form, so daß gewiß jeder, der den ersten Band besitzt, den zweiten nicht missen möchte.

Fr. [BB. 39.]

Übersicht über die Jahresberichte der öffentlichen Anstalten zur technischen Untersuchung von Nahrungs- und Genußmitteln im Deutschen Reich für das Jahr 1908. Bearbeitet im Kaiserlichen Gesundheitsamt. Berlin 1911. X, 461 und 54 S. Gr. 4°. Kommissionsverlag von Julius Springer. M 11,—

Die Anordnung der Übersicht ist die gleiche wie früher; der allgemeine Teil enthält die allgemeinen Verhältnisse der Anstalten usw., der besondere Teil Angaben über die einzelnen Untersuchungsgegenstände und der Anhang Tabellen über Art und Zahl der von den einzelnen Anstalten ausgeführten Untersuchungen. Berücksichtigt sind 132 Anstalten, von denen entfallen auf Preußen 71, Bayern 7, Königreich Sachsen 20, Württemberg 4, Baden 9, Hessen 5, Mecklenburg-Schwerin, Sachsen-Meiningen, Sachsen-Weimar, Oldenburg, Sachsen-Altenburg, Sachsen-Koburg-Gotha je 1, Anhalt 3, Schwarzburg-Sondershausen, Reuß j. L., Lübeck, Bremen, Hamburg je 1, Elsaß-Lothringen 3.

C. Mai. [BB. 16.]

Die Mineral-, Pflanzen- und Teerfarben. Ihre Darstellung, Verwendung, Erkennung und Echtheitsprüfung. Von Dr. Hans Th. Bucherer. Mit 4 Tafeln. 142 S. Leipzig 1911. Veit & Co. M 3,60

Der Vf. hat es unternommen, einem größeren Kreise von Nichtchemikern das Wichtigste aus dem Gebiete der Pflanzen-, Mineral- und Teerfarbstoffe in dem engen Raum von 8 Bogen vorzuführen. „Möchte die Chemie nicht mehr wie bisher einem großen Teile der vom klassischen Bildungsideal erfüllten Vertreter der Geisteswissenschaften nur als die Wissenschaft der langen sinnlosen Namen, der schlechten Gerüche und der ungeheuerlichen, unverständlichen Formeln gelten.“ Vom Standpunkte des Fachmannes aus muß die Aufgabe als gut gelungen bezeichnet werden, und man kann nur wünschen, daß ein großer Kreis von Nichtchemikern das Werk eifrig studieren, nicht bloß lesen möge, denn es ist recht viel in dem knappen Raum zusammengedrängt.

Im allgemeinen Teile werden einleitende Darlegungen aus dem Gebiete der Farbenlehre und Rückblicke auf die früher verwandten Farbmaterien und deren Anwendung gegeben. Im zweiten Teile werden die natürlichen Farbstoffe besprochen, dann die Mineral- oder Erdfarben und auf ca. 100 S. die Teerfarben, ihre Ausgangsmaterialien, Gewinnung der Zwischenprodukte, kurze Übersicht über